

Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2013

Seges Beteiligungen AG, München

ZWISCHENBILANZ 30.06.2013

SEGES BETEILIGUNGEN AG, MÜNCHEN

AKTIVA

	30.06.2013 €	30.06.2012 €
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE - DAVON GEGEN GESELLSCHAFTER € 558,93 (€ 1.142,20)	714,09	1.868,15
II. KASSENBESTAND, BUNDESBANK- GUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS	151.252,00	158.220,67
	<u>151.966,09</u>	<u>160.088,82</u>

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. GEZEICHNETES KAPITAL	200.000,00	200.000,00
II. BILANZVERLUST - DAVON VERLUSTVORTRAG € 49.020,49- (€ 22.066,70-)	53.298,91-	43.911,18-

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	5.265,00	4.000,00
	<u>151.966,09</u>	<u>160.088,82</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2013 BIS 30.06.2013

SEGES BETEILIGUNGEN AG, MÜNCHEN

	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
€	€	€
1. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
A) ORDENTLICHE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
AA) VERSICHERUNGEN, BEITRÄGE UND ABGABEN	150,00	150,00
AB) WERBE- UND REISEKOSTEN	51,72	176,72
AC) VERSCHIEDENE BETRIEBLICHE KOSTEN	<u>4.256,65</u>	<u>21.731,22</u>
	4.458,37	22.057,94
2. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	<u>179,95</u>	<u>213,46</u>
3. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.278,42-	21.844,48-
4. JAHRESFEHLBETRAG	4.278,42	21.844,48
5. VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR	49.020,49	22.066,70
6. BILANZVERLUST	<u>53.298,91</u>	<u>43.911,18</u>

Seges Beteiligungen AG

Anhang zum 30. Juni 2013

ANHANG

ANHANG

Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2013 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BILMOG) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenabschluss der Seges Beteiligungen AG wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital:	200.000,00 €
davon einbezahlt:	200.000,00 €
Anzahl der Aktien:	200.000 (nennwertlose Stückaktien)

Die Gesellschaft wurde am 09.12.2010 mit einem Grundkapital in Höhe von 50.000,00 € gegründet. Mit Beschluss vom 27.06.2011 und Eintragung am 21.07.2011 wurde das Grundkapital um 150.000,00 € auf 200.000,00 € erhöht.

Überleitung gemäß § 158 Abs. 1 AktG:

	€
Verlustvortrag aus dem Vorjahr:	- 49.020,49
Fehlbetrag per 30.06.2013	- 4.278,42
Entnahmen aus /Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00
Bilanzverlust per 30.06.2012	- 53.298,91

Sonstige Pflichtangaben

Namen des Vorstandes:

Während des ersten Halbjahres 2013 wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herrn Olaf Seidel, Unternehmerberater

Bezüge des Vorstandes:

Herr Seidel hat im ersten Halbjahr 2013 vereinbarungsgemäß keine Bezüge für seine Vorstandstätigkeit erhalten.

Aufsichtsrat:

Herr Christian Sundermann, Unternehmerberater (Vorsitzender)
Herr Horst Michel, Steuerberater (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Markus Wolfbauer, Geschäftsführer

Die Aufsichtsratsbezüge betrugen im ersten Halbjahr 2013 0,00 €.

Angabe gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG:

91,9 % der Anteile werden von der CFO AG, München, gehalten. Die Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 AktG erfolgte durch den Vorstand im Juni 2011 mit folgendem Wortlaut: Die CFO AG, München, hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört.

Abhängigkeitsbericht:

Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen der in § 312 (1) AktG näher beschriebenen Weise wurden im ersten Halbjahr 2013 mit der CFO AG nicht vorgenommen. Es wurden auch keine Maßnahmen auf Veranlassung der CFO AG getroffen oder unterlassen. Somit waren auch keine angemessenen Gegenleistungen von der CFO AG zu erhalten.

München, 19. August 2013



.....
(Olaf Seidel, Vorstand)

1. **Allgemeines**
 2. **Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2013 und Lage der Gesellschaft**
 3. **Finanzlage**
 - 3.1 **Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur inkl. Eigenkapitalspiegel**
 - 3.2 **Kapitalflussrechnung**
 - 3.3 **Ertragslage**
 4. **Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
 - 4.1 **Marktbezogene Chancen & Risiken**
 - 4.2 **Unternehmensbezogene Chancen & Risiken**
 - 4.3 **Risikomanagement**
 5. **Prognosebericht**
-

1. Allgemeines

Die Seges Beteiligungen AG ist eine Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf innovativen Business-Konzepten und Technologien. Die Gesellschaft AG unterstützt ihre Portfolio-Unternehmen bei der Erschließung von deren Wachstumspotenzialen mit Managementleistung und Kapital, um so diese Unternehmen mittelfristig an die Kapitalmärkte heranzuführen. Die Seges Beteiligungen AG plant Beteiligungen unter anderem mittels Asset-Deals oder auch im Rahmen von Kapitalerhöhungen einzugehen.

2. Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2013 und Lage der Gesellschaft

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2013 standen weiterhin im Zeichen der Evaluierung erster Beteiligungsmöglichkeiten.

Das Geschäftsergebnis des ersten Halbjahrs 2013 war in erster Linie geprägt von den mit der Börsennotierung im Freiverkehr der Börse Düsseldorf einhergehenden Kosten für die Erfüllung der Publizitätsvorschriften (Jahresabschluss, Abschlussprüfung, Notierungskosten). Umsätze oder Erträge aus Beteiligungen konnten noch nicht generiert werden.

3. Finanzlage

3.1 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 30. Juni 2013 und 30. Juni 2012.

Die Gesellschaft verfügt neben einer Forderung gegen ihre Mehrheitsgesellschafterin aus der umsatzsteuerlichen Organschaft vermögensseitig im Grunde nur über ihr Bankguthaben bei der Deutschen Bank AG, München.

Entwicklung der Vermögenslage

	30.06.2013 €	30.06.2012 €
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE - DAVON GEGEN GESELLSCHAFTER € 558,93 (€ 1.142,20)	714,09	1.868,15
II. KASSENBESTAND, BUNDESBANK- GUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS	151.252,00	158.220,67
	151.966,09	160.088,82

Entwicklung der Kapitalstruktur

	30.06.2013	30.06.2012
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	200.000,00	200.000,00
II. BILANZVERLUST	53.298,91-	43.911,18-
- DAVON VERLUSTVORTRAG		
€ 49.020,49		
(€ 22.066,70-)		
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	5.265,00	4.000,00
	151.966,09	160.088,82

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 96,5% nach 97,5% zum Vorjahreszeitpunkt. Ursächlich ist die durch die Erhöhung des Bilanzverlustes gesunkene Bilanzsumme bei gleichzeitig gestiegenen Rückstellungen.

Der Bilanzverlust stieg aufgrund des Halbjahresfehlbetrages in Höhe von 4.278,42 € an.

Eigenkapitalspiegel per 30.06.2013 (nach DRS 7)

	Stand 30.06.2012 T€	Veränderung T€	Stand 30.06.2013 T€
Gezeichnetes Kapital	200,00	0,00	200,00
- Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	0,00	0,00
+ Kapitalrücklage	0,00		0,00
+ Erwirtschaftetes Eigenkapital	-43,90	-9,40	-53,30
- Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	0,00		0,00
- Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0,00		0,00
= Eigenkapital	156,10	-9,40	146,70

Die Reduzierung des Eigenkapitals beruht auf den Halbjahresfehlbeträgen vom 01.07.2012 bis zum 31.12.2012 sowie vom 01.01.2013 bis zum 30.06.2013 in Höhe von insgesamt 9,40 T€.

3.2 Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Seges Beteiligungen AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	T€ 01.01.2013 bis 30.06.2013
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	
von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-4,28
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
+ Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,63
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,74
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	0,00

sind	
+/- Ein- und Auszahlungen aus ordentlichen Posten	0,00
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach DRS Nr. 2.27	-1,91
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nach DRS Nr. 2.32	0,00
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0,00
- Auszahlungen an Unternehmenseigene und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,00
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nach DRS Nr. 2.35	0,00
Fehlbetrag	-4,28
Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	1,74
Zunahme der Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie anderer Passiva	0,63
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,91
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0,00
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-1,91
Finanzmittelbestand zur Beginn der Periode	153,17
Finanzmittelbestand zum Abschluss der Periode	151,25

3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahrhalbjahre 2012 und 2013 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
	€	€
1. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
A) ORDENTLICHE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
AA) VERSICHERUNGEN, BEITRÄGE UND ABGABEN	150,00	150,00
AB) WERBE- UND REISEKOSTEN	51,72	176,72
AC) VERSCHIEDENE BETRIEBLICHE KOSTEN	<u>4.256,65</u>	21.731,22
	4.458,37	22.057,94
2. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	<u>179,95</u>	<u>213,46</u>
3. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	<u>4.278,42-</u>	<u>21.844,48-</u>
4. JAHRESFEHLBETRAG	4.278,42	21.844,48
5. VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR	<u>49.020,49</u>	<u>22.066,70</u>
6. BILANZVERLUST	<u>53.298,91</u>	<u>43.911,18</u>

Geringen Zinserträgen in Höhe von 179,95 € standen Ausgaben vor allem im Zusammenhang mit den Transparenzvorschriften gegenüber. Die größten Positionen entfielen dabei innerhalb der Position „verschiedene betriebliche Kosten“ auf die Erstellung des Jahresabschlusses, die Abschlussprüfung und die Notierungskosten der Aktien der Gesellschaft im Freiverkehr der Börse Düsseldorf AG. Im Vorjahr waren zum Halbjahr insgesamt deutlich höhere Kosten angefallen, bedingt durch einmalige Kosten der Notierungsaufnahme.

4. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Seges Beteiligungen AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die folgenden als wesentlich betrachtet werden können.

4.1 Marktbezogene Chancen & Risiken:

- Der Erfolg der Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab: Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten aus der Investmenttätigkeit führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Ein positives Umfeld kann dagegen Vermögenseffekte bewirken, die nicht nur allein durch die Werthaltigkeit des einzelnen Investments begründet sind.
- Abhängigkeit von Branchenbewertungen der Teilnehmer des Kapitalmarktes: Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern verschlechtern, aber auch verbessern.
- Volatilität der Kapitalmärkte: Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ wie auch positiv beeinflussen.
- Währungs- und Wechselkursrisiko: Bei Investments außerhalb des Euro-Raumes können Währungsschwankungen den Wert von Beteiligungen negativ wie positiv beeinflussen.
- Auslandsinvestitionen: Bei Beteiligungen außerhalb von Deutschland kann es zu erhöhten Risiken aus einer unterschiedlichen rechtlichen bzw. steuerlichen Situation kommen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen. Gerade im steuerlichen Bereich können sich aber auch Vorteile ergeben.
- Verschärfter Wettbewerb: Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Seges Beteiligungen AG stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- Chancen & Risiken aus Änderung der Zinsen: Durch die Änderung des Zinsniveaus können sich sowohl die Bewertungen der Beteiligungen verändern, als auch eventuell aufgenommene, nicht zinsgebundene Fremdmittel verbilligen oder verteuern und damit zu einer Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen.

4.2 Unternehmensbezogene Risiken:

- Chancen & Risiken der Investitionstätigkeit der Gesellschaft: Die Werthaltigkeit von Investments kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden. Misserfolge können den Bestand der Gesellschaft gefährden, Erfolge die Vermögenslage Gesellschaft dagegen positiv beeinflussen.

- Abhängigkeit vom Informationen: Die Gesellschaft ist abhängig von Informationen, die ihr vom Verkäufer bzw. der Zielunternehmen zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen falsch oder irreführend sind.
- Besondere Risiken & Chancen junger Unternehmen: Die Zielunternehmen der Seges Beteiligungen AG befinden sich in einer frühen Phase ihrer Entwicklung, die ein hohes Risiko einer Insolvenz und damit Totalverlust für die Seges Beteiligungen AG mit sich bringt. Andererseits liegen die Bewertungen in der Frühphase einer Unternehmung oftmals erheblich unter ihrem zukünftigen Niveau, was sich sehr positiv für die Seges Beteiligungen AG auswirken kann.
- Begrenzte Rechte bei den Beteiligungen: Aufgrund einer möglichen Minderheitsbeteiligung bei den Zielunternehmen wird die Gesellschaft nicht immer in der Lage sein, ihre Interessen bei den Beteiligungen durchzusetzen.
- Keine historische Geschäftsaktivität: Die Seges Beteiligungen AG hat erst im Juli 2011 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und bis heute noch keine Beteiligung erworben.
- Limitierte finanzielle Mittel: Das derzeit vorhandene Geschäftskapital reicht nicht für großvolumige Investitionen aus.
- Steuerliche Risiken: Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.
- Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz: Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Versicherungsschutz. Externe Ereignisse können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen.
- Chancen & Risiken aus einer Kreditfinanzierung: Die Seges Beteiligungen AG beabsichtigt den Erwerb von Beteiligungen eventuell auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchzuführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen. Aus Sicht der Eigenkapitalgeber bieten das derzeit historisch sehr geringe Zinsniveau eventuell attraktive Kreditkonditionen, die die Eigenkapitalrendite positiv beeinflussen können.
- Personengleichheit bei der CFO AG und der Seges Beteiligungen AG: Der Vorstand der Gesellschaft Olaf Seidel und die Aufsichtsratsmitglieder Christian Sundermann und Horst Michel sind gleichzeitig für die Mehrheitseignerin CFO AG tätig. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zukünftig zu Interessenskonflikten kommen kann.
- Möglichkeit des vollständigen oder teilweisen Verkaufs des Anteils durch die CFO AG: Ein neuer Großaktionär könnte beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben oder zumindest eine Sperrminorität erlangen.

4.3 Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisches erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken zu managen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Seges Beteiligungen AG. In der Seges Beteiligungen AG werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beteiligung und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wurde in im ersten Halbjahr 2013 regelmäßig detailliert über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Aufsichtsrat sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

5. Prognosebericht

Die Gesellschaft plant 2013, spätestens im ersten Halbjahr 2014 die erste Beteiligung zu erwerben. Dieses Ziel ist abhängig von den sich bietenden Beteiligungsmöglichkeiten und steht ferner unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Finanzierungsmöglichkeit.

München, den 19. August 2013

Seges Beteiligungen AG



Olaf Seidel, Vorstand der Seges Beteiligungen AG